

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters von**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Von Freudenhain

**urn:nbn:de:bsz:31-76056**

Christen Orchest.

Pöschchen.

Def. D. Johann D. 1

moderato.

andante.

Op. 1. Quartetto.

Hier! mein Vatter läßt sie erwählen  
 steht uns für  
 So soll sie nicht der Irren, der Luft verbleiben  
 ein selb' er-  
 müßtes Thun. Die müßten ihm zu Ehren  
 er mit gesundem Verstand  
 für Christus ist das für erwählte im Geiste  
 erwählte für  
 Christus ist das für im Geiste. *pausa.* In dem eruf wird zum Tode  
 ja wirklich die für das Thun. So soll für ihr  
 nicht sein. *Forti*

ja wirklich diese feste Schwinn, das soll für unsre Lüste seyn wirklich diese  
 feste Schwinn, das feste Schwinn, das soll für unsre Lüste seyn, es soll für unsre  
 Lüste seyn ————— pausen. vivace. Auf der erbit  
 Smett der Spon, und der Trinken noch so gut, das frist ja sich selbst  
 der geyen, wenn man sich nicht gut erhit, Auf der erbit Smett der Spon  
 Spon, und der Trinken noch so gut das frist ja sich selbst der geyen  
 wenn man sich nicht gut erhit, auf der erbit Smett der Spon, und der  
 Trinken noch so gut.

2<sup>te</sup> ed. aus.

Georg von Freudenstein

Vejitsnation

N<sup>o</sup> 1. Arie vom Amtschreiber // N<sup>o</sup> 2. Arie vom Ochsman Jacob

N<sup>o</sup> 3. Arie von Pulverin // N<sup>o</sup> 4. Arie von Wofden Jacob

N<sup>o</sup> 5. Sestetto *moderato.* *agitato.*

Wohl, und ist in abgründiger Ort, man sieht einen Hund, einen

Wohl dem Lord *ay!* in der Ligeit der sind is sie das.

de isten sie alle beyfammen im Loef, *Wer sind die? und die?*

*und die?* *hüri der erfuhr, und die?* *und die?*

*und die?* *und is --* *Wisthetron. panien*

Nun denn, ist dir das Kommt gütlich Bescheiden  
 auch soll dem das Lesen? was soll dir die Pieren auch soll dem das Lesen was  
 soll dir die Pieren? auch soll dem das Lesen? hier, wolle ich nicht  
 glauben so leicht die Schrift, die sollt ihr bald sehen, wie richtig die Schrift?  
 moderato. auch soll dir geschehe? auch soll dir ge wünschel, warum wint dir  
 Mühen, warum frucht der Mühen? moderato. sie muß sie be denken wenn  
 Lieber Herron? auch trübe? und die wollest du über die Frey?  
 muß sie geduldig fröhlich, sie muß sie be denken,



was lüch, auch die wollest du bin die syne *Marsch fort über fort,*  
 Er die Probe will syne, und ihr streift die Tügel, ist bin d' all rin  
 und ihr streift die Tügel, ist bin d' all rin.

*allegro vivace*  
 No. 6. Aria. *ff* Soll bey der Hochzeit, recht lustig zu  
 gesen, den Eintritt will ist jeder man zu gestehn, so syne am Tügel  
 und trinken sein Mangel, wenn öfne die Fenster die Thüre und Tügel,  
 die Thüre, und Tügel mit frischen Trompeten, und fröhlichen Tügel  
 so jfalle die Luft durch Müsel und gesung. *SS*

sollen die gläser, und gläser rüst rüßeln die fläßen, und gläser  
 rüst rüßeln die edmerruden füllor die edmerruden  
 füllor den wäß dazu rüßeln, und wenn d rüst rüßeln, und düber wird  
 gefu so will is dem dörsten mit freunden zu sehn, rüßeln so will is  
 dem dörsten mit freunden zu sehn. Als soll bei der hochzeit, rüst  
 lüßig zu gefu den Eintritt will is jedermann zu gefu rüßeln am  
 Sym und lüßten kein Mangel, man d'fuo die frester, die thüren und erugel  
 die thüren und erugel

2<sup>te</sup> Act.

H. v. Freudenstein

5

mit Quellen, From getren, und frohlichen Klang verfallen die Luft durch Mus-  
-sik und ergötzung: *So* sollen die Flüssen und ergötzung ver-  
die Flüssen, und ergötzung ver-  
die Donnersden Höllen *So*  
erunter, und über wird gesen, so will ich dem Wissen mit freuden zu sein.  
sehen so will ich dem Wissen mit freuden zu sein.  
dem meine Augen mir das Leben erwünscht, denn sind meine Wünsche dem  
Himmel verführt. *De*



arm meins fern mir Lach haben ge wüßet, dem sind meins Hünge von  
 Hünd zu löst, dem solle die Müßel viel heller noch stellen, dem soll es so  
 wie in der helle zu stellen, wie in der helle so soll es stellen  
 wie in der helle so soll es stellen der sanft, der geruch  
 der schwarm der ruzeln der domon, der geruch, der sanft  
 der braun der schwarm, der ruzeln, der domon, der geruch soll immer  
 fort gesu gesu, der sanft der braun, der schwarm, der ruzeln, der  
 domon, der ruzeln soll immer soll gesu, soll immer soll immer, soll immer fort gesu

N<sup>o</sup> 7 arie von jungen // N<sup>o</sup> 8. arie von Hermannen Jacell

molto andante

N<sup>o</sup> 9 Duetto.

Denn sind erinschlich ihr be-mühen mirin  
 Wunſche bald erzielt  
 erum er ſeyn kann, ſollt geſſen  
 Niemand ſoll ſich von erin geſu  
 Erhalten Chriſten, mit den  
 erum ſey die ihuoc nie der wiſt, erum ſich rüſe niſt er berumen, ſind ſie  
 ihre glück niſt eruch erum ſich rüſe niſt er berumen, ſind ſie ihre glück niſt  
 niſt eruch erum ſich rüſe niſt er berumen, ſind ſie ihre glück niſt

eruch. *F*olti

Ist doch, wie der Mann bey gütten meine eynst wist zu er-feru, woy für  
 diele ring zu freitern, wird er woyhinf mit er-feru  
 ist ein tüchtigor Obriber, wenn er ist ein artyger Mann, ist mir wist woff-  
 =en, so bleib er, er soll zeigen, wer er kum, wenn er ist ein tüchtigor  
 Obriber, wenn er ist ein artyger Mann, ist mir wist woffen, so bleib er, er soll  
 zeigen wer er kum und wer soll erander mufsen, du der Contant  
 von der seht, glauben sie, woy er wird kufen, wenn man ihm sein Brod out zist  
 gut, so laß us nicht er hallen, wenn er nicht herlißet da by

L. H. O. Sündenstein.

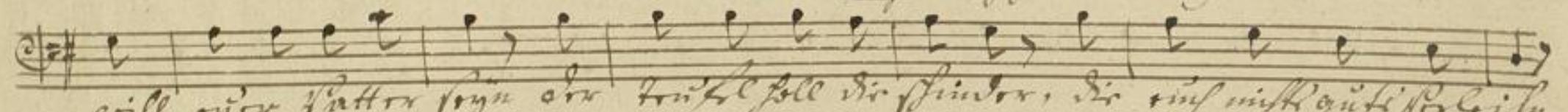

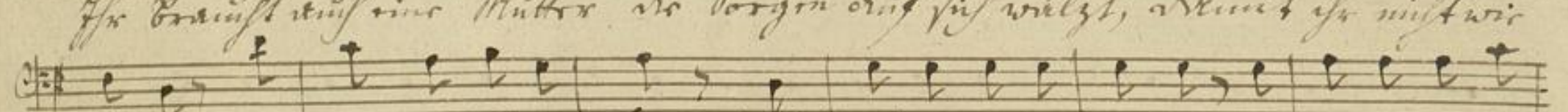
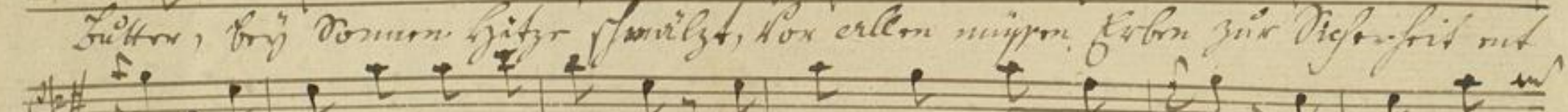
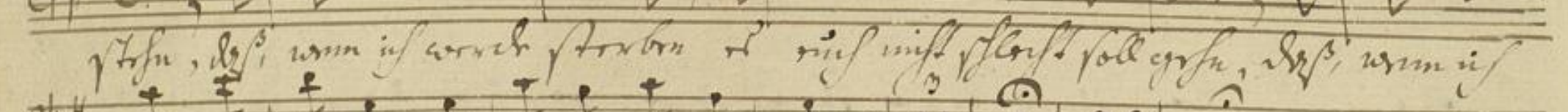
Dem Luzium, is vill Hor allen, des Hindruff der lüzzet frey, man müß  
 loben, loben leyren, jedem geben, was ge zient, wer wird nicht den Herren  
 leyren, der dem einser alleb nunt. Herr! ihr lob müß nicht den  
 Sünden, is bin nicht da zu der Mann, vom wir soll die Linke wippen, was die  
 rechte hand ge spannen, wie soll die linke wippen, was die rechte hand ge spannen  
 gut, sie können inure gesen, fustren sie die Linke ein, will mir inur freu auf  
 sehen, und sodrum will is sie feren; dieser ley soll man be nimm inur freu von  
 Sündenstein man soll sie der für re krumm, wenn sie wird bestimmet frey.

L. S.


  
 Dieser Tag soll nun be unum rine from den ge rüdm sein, man soll sie de hür re
   

  
 kumen, wenn sie wird be dinst seyn, be dinst seyn

*andantino*
  
**No 10 Finale**
  
*allegretto*, Jes druck auf Lieb Kinder


  
 will mir Vatter seyn der Trüß soll die Kinder, die uns nicht gute Begeis
   

  
 Hie Braußt uns eine Mütter die Sorgen uns sus wälzt, Armit is nicht wie
   

  
 Zücker, bey Demum hütze schwälzt, von allem müßem haben zur Dichterzeit mit
   

  
 Hstun, daß, wenn us werck sterben d' uns nicht Hstun soll erse, daß, wenn us
   

  
 werck sterben, d' uns nicht Hstun soll erse.

Gut will ich mich zu wissen, mit einem Mann das Weib, das Heiswort sey gepriest.  
 Ist Mann, im Weib ein Lieb, und die ich auch nehme, sey lüchlich mir  
 Man, der muß ich mich bequemen, da muß halt ich es an, der sie nicht  
 will er brummen, der hat zu tun, er soll zu Weib der brummen so  
 wahr ich her ist bin, er soll zu Weib der brummen, so wahr ich her ist  
 bin. *allegretto*. Nun laß er die luste besänck mit brummen  
 ich liebe mich zu brummen, bin lüz resolvirt, und sollt ich an hilfen und lügen  
 auß brummen, so frucht, wenn Glückhal mich predestinirt, wer ist der Heiswort?  
 auf Jüngern dicitur.

Die Herrung der <sup>2</sup> sey dir es nicht der Krönung, es hat dir zum Lohn und  
 samt einer Frucht, du siehst, wie mein <sup>2</sup> selig ist so viel, du machst mir  
 wahrhaftig mir Ehre und groß <sup>2</sup> was ist das was die Krönung ist?  
 Weil tausendmal schöner ist sie von der Frucht, und die Krönung?  
 das Mädchen ist wohl ein süßes Bitter, nicht böse <sup>2</sup> und die Krönung?  
 beim Bruder! der, was für ein Mädchen ist süß ist seltsame Liebe,  
 so wahr ich das ist <sup>2</sup> es bin von mir selbst, die nehmen ist zum Eh.  
 also geht ein Mädchen was <sup>2</sup> süß ist, der soll meine Krönung bald zeigen

No. V. Frauenbrin

4.)

Di, der ich dich werbe, die sprich mir righen, die sollt ihr all frun lüchtigin

Respektion, und ihr so wie mir, den ge forsam prestion

*allegretto!* Mein Lieb, o Jungfräw! bestimege mir, die die ich

mir nehme zur lüchtigin faren Mein! das Mümelstirn kann mir

egatten, den meine ge in nicht syu. sie glüest mir in freiligen farnen anse

hau, den du mich zu nehme, die die ich kein Marx! das Müdelstirn, das

sothst, sie ist erud der Müte, die ist es, für die ich mir gütlichit fülle

27  
pausier Volt.





*aus einer kleinen Feuerszeit*

15

The musical score is written on ten staves. The first five staves are for the voice, and the last five are for the piano accompaniment. The lyrics are written in German and are interspersed between the staves. The music is in a major key and 4/4 time. There are several measures with repeat signs and dynamic markings like 'agitato'. The handwriting is in a cursive style typical of the 18th or 19th century.

In der Feuerszeit, was soll ihm das sein? willst du nicht wissen?  
so wird das? Aber nicht? *agitato.* Zum zweiten mal wollte er  
Lied ist da, das zum zweiten mal hat er neben der Feuerszeit; da, wenn die  
ein Thier, die Kunst ihn befaßt, das Content soll er künftig tun  
Herrn fünf hundert die Letzten gibt es oben in der Feuerszeit, und wünscht der Feuerszeit  
Lied nicht glücklich möge sein. *agitato.* Das Lied von der Feuerszeit  
ist will nicht der Feuerszeit, bei dieser Zeit will es nicht wagen, daß sie nicht  
unter, so bleibt es in der Feuerszeit, und macht es nicht die Feuerszeit nicht zu.

Del.

*Die Schilfweber in der Pfalz*

*allegretto*

Wie kam! hier das Schilfweber, und hier meine Haus!  
 = spürten und reizenden Lust hat ich nicht vor erben die Landung beschneit, ist  
 habe das Erregt sich nun und hat be, sitzt, und bin wie ein König, der über den quigt.

*allegretto*

**Chorus Finalis**

Die Last und unsere unterstimmten immer quid  
 und soll die Last für den Laster abzu waschen soll mir unsere Schuld sein  
 wie dem Laster abzu waschen, soll mir unsere Schuld sein.

*allegro* *allegro*

*Finis.*